



Gemeinde-Info

St. Martin am Tennengebirge

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde St. Martin a. Tgb.

Aus der Gemeinde

Tourismus

Vereine



www.sanktmartin.at



www.auer-holzbau.at

Tel. 06243/2387



Dachdeckerei-Spenglerei

PHOTOVOLTAIK - SOLARANLAGEN

Tel.: 0676 577 11 00; franz@rehberger-dach.com

Matthäus LANNER

Ihr Hafnermeister

Planung und Bau von Kachelöfen, Herden,
offenen Kaminen und Hypokaustofen-
anlagen, Restaurierungen

A-5523 Lungötz,
Lammertal 155
Tel. 0664/130 85 61

www.ofenbau-lanner.at



Wärme ein Leben lang

LOHBERGER

Dauerbrandherde Fachhändler

NOVALINE
...macht Feuer!

Kaminöfen Fachhändler

Budget 2010 – kein Haushaltsausgleich erforderlich

Die ordentlichen Ausgaben der Gemeinde für das Jahr 2010 können mit eigenen Einnahmen gedeckt werden. Dieses Faktum erscheint insofern bemerkenswert, als das Finanzjahr 2010 für die öffentliche Hand eines der schwierigsten wird und viele, wesentlich finanzkräftigere Gemeinden Probleme haben, einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen. Positiv wirkten sich bei der Voranschlagserstellung zum einen das niedrige Zinsniveau und zum anderen ein Sollüberschuss aus dem Jahr 2008 aus. Aufgrund des Einbruchs bei den Bundesertragsanteilen, der sich bei unserer Gemeinde mit € 90.000,-- gegenüber dem Voranschlag für 2009 zu

Buche schlägt, befinden sich aber auch unsere Finanzen am absoluten Limit. Die faktisch als Pflichtausgaben zu bezeichnenden Vorhaben im außerordentlichen Haushalt (neues Rüstlöschfahrzeug, neues Kommunalfahrzeug) können nur mit Fremdmittel oder außerordentlichen Zuschüssen aus dem Gemeindeausgleichsfonds finanziert werden.

Die Summen des Voranschlages:

Ordentlicher Haushalt:

€ 2.466.600,00

Außerordentlicher Haushalt:

€ 458.800,00

Verkehrsordnende Maßnahmen

Kurzparkzone am Gemeindevorplatz

Die Gemeinde hat sich entschlossen, die schon seit vielen Jahren bestehende Kurzparkzone am Gemeindevorplatz ab sofort kontrollieren zu lassen.

Die dazu notwendigen verkehrstechnischen- und rechtlichen Maßnahmen wurden umgesetzt. Die Polizei wurde ersucht, die Parkregelung laufend zu überprüfen. Bitte vergessen Sie daher nicht, die Parkuhr an der Windschutzscheibe anzubringen. Die Kurzparkzone soll die Parksituation am Gemeindevorplatz verbessern.

Die Regelung gilt werktags (Montag bis Freitag) von 08.00 – 18.00 Uhr und samstags von 08.00 – 12.00



Kurzparkzone

Uhr. Die Parkdauer beträgt 90 min.

Umgesetzt wurde auch das Parkverbot für LKW ab 3,5 t am Moa- sowie Neumoaparkplatz. Dieses soll verhindern, dass die Parkflächen von Lastkraftwagen längere Zeit blockiert werden.

Verkehrszeichen auf Vordermann gebracht

Im Vorjahr führte die Gemeinde mit der Bezirkshauptmannschaft eine Verkehrszeichenüberprüfung im gesamten Gemeindegebiet durch. Die dabei empfohlenen und festgelegten Maßnahmen konnten mittlerweile weitestgehend umgesetzt werden. Auf allen Gemeinde- und Genossenschaftsstraßen wurden die notwendigen Verkehrszeichen aufgestellt und erforderlichenfalls verordnet sowie die nicht benötigten Tafeln entfernt.



Liebe St.Martiner, liebe St.Martinerinnen!

Das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu und war gerade für die Gemeinden eine große Herausforderung.

Wir mussten im 3. und 4.Quartal 2009 drastische Rückgänge bei den Ertragsanteilen (Einnahmen aus Steuern) zur Kenntnis nehmen.

Die Wirtschaftskrise hinterlässt Ihre Spuren und hat nunmehr auf die Gemeinden durchgeschlagen. Zu meiner Überraschung ist es trotz Mindereinnahmen gelungen, den ordentlichen Haushalt für 2010 ausgeglichen zu erstellen. Etlichen Gemeinden im Land Salzburg und hier insbesondere jene die keinen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen haben, ist dies ohne Hilfe des Landes nicht mehr möglich. Es geht nun darum, die richtigen Entscheidungen für die nächsten Jahre zu treffen und für unsere geplanten Vorhaben die wichtigsten Prioritäten festzulegen. Ich werde mit allen Kräften daran arbeiten, dass die Erwartungen unserer Mitbürger auch in Zukunft nicht enttäuscht werden. Abschließend ist es mir ein besonderes Anliegen, allen Funktionären, Obleuten sowie meinen Bediensteten in der Gemeinde ein herzliches Danke zu sagen. Für 2010 wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern alles erdenklich Gute, Kraft, vor allem aber Gesundheit und verbleibe mit besten Grüßen,

der Bürgermeister

Rudolf Lanner

Schutzweg neu beleuchtet

Eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssicherheit bewirkte die neue Schutzwegbeleuchtung an den Übergängen im Ortszentrum und der Seeparkzufahrt. Die Fußgänger

werden nach den neuesten Erkenntnissen optimal ausgeleuchtet und so von den motorisierten Verkehrsteilnehmern rechtzeitig erkannt. Bis auf die Herstellung des Elektroanschlusses übernahm die Landesstraßenverwaltung sämtliche Kosten (rund € 24.000,-).



Kindergartengebühren

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, werden seit dem Kindergartenjahr 2009/10 für die halbtägige Betreuung von Kinder im Jahr vor ihrem Schuleintritt keine Kindergartengebühren mehr eingehoben. Zur Verrechnung gelangt für diese Kinder lediglich noch der Bastelbeitrag sowie gegebenenfalls das Mittagessenentgelt und eine zusätzliche Gebühr für eine Betreuung über Mittag hinaus.

Für alle anderen Kinder gibt es Zuschüsse zur Kindergartengebühr in der Höhe von € 25,- (halbtägige Betreuung) und € 50,- (ganztägige Betreuung).

Die Gemeindevertretung hat daher die Gebühren ab Beginn des laufenden Kindergartenjahres entsprechend angepasst (siehe nebenstehende Gebührenaufstellung).

Kinderbetreuungskosten sind steuerlich absetzbar

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Kinderbetreuungskosten im Zuge der jährlichen Einkommenssteuererklärung steuerlich absetzbar sind. Allerdings trifft dies hinsichtlich des Kindergartens nur auf die Kindergartengebühr zu. Das Entgelt für's Mittagessen sowie der Bastelbeitrag sind nicht absetzbar.

Gemeindesteuern und -abgaben für 2010

Während sich die Kindergartengebühren dank Zuschüsse des Bundes und des Landes rückläufig entwickeln, mussten Erhöhungen bei den Abwasser- und Wasser- sowie der Abfallwirtschaftsgebühr vorgenommen werden.

Die Gemeindevertretung hat die Steuern und -abgaben für 2010 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer v. land- und forstwirtsch. Betrieben (A) HS	500 %
Grundsteuer v. Grundstücken. n. d. Steuermessb. (B) HS	500 %
Kommunalsteuer-Hebesatz	3 %
Hundesteuer	€ 30,00
Allgemeine Ortstaxe	€ 1,10
Besondere Ortstaxe bis 40 m ² Wohnfläche	€ 200,00
Besondere Ortstaxe über 40 m ² Wohnfläche	€ 280,00
Besondere Ortstaxe über 80 m ² Wohnfläche	€ 360,00
<u>Friedhofsgebühren: (jeweils pro Jahr)</u>	
Grabgebühren 60 – 75 cm	€ 7,80
Grabgebühren 75 – 100 cm	€ 15,20
Grabgebühren 100 – 125 cm	€ 22,80
Grabgebühren ab 125 cm	€ 29,70
Erstmalige Benützungsgebühr einer Grabstätte	€ 54,60
Gebühr pro Urnennische	€ 7,80
Erstmalige Benützungsgebühr einer Urnennische	€ 273,00
<u>Gebühren der Abwasserbeseitigung:</u>	
Laufende Gebühr je m ³	€ 3,421
Mindestgebühr von einem m ³ je zwei m ³ Wohnungs-Nutzfläche, wenn bei Objekten, die nicht dem dauernden Wohnbedarf dienen (Ferienhäuser), der tatsächliche Verbrauch diesen Wert nicht überschreitet;	
Interessentenbeitrag pro Punkt	€ 550,00
Einbau /Austausch Wasserzähler 3 (5) m ³	€ 30,00

Aus der Gemeinde

Einbau / Austausch Wasserzähler 7 (10) m ³	€ 39,00
Einbau / Austausch Wasserzähler 20 m ³	€ 66,00

Gebühren für Wasserversorgung:

Laufende Wassergebühr je m ³	€ 1,21
Interessentenbeitrag pro Punkt der Bewertungspunkteverord. für den Wasseranschluss	€ 473,00

Abfallwirtschaftsgebühr pro Liter Vorhaltevolumen	€ 0,076
---	---------

Marktstandgelder pro lfm	€ 2,00
--------------------------	--------

Kindergartengebühren:

Kindergartengebühr für Kinder
im letzten Jahr vor Beginn ihrer Schulpflicht pro Monat:

Vormittag bis 12:30 Uhr	€ 0,00
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr	€ 10,20
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr für jedes weitere Kind	€ 9,00

Kindergartengebühr für Kinder
über 3 Jahre bis vor dem letzten Kindergartenjahr
vor Beginn der Schulpflicht pro Monat:

Vormittag bis 12:30 Uhr	€ 61,80
Vormittag bis 12:30 Uhr für jedes weitere Kind	€ 55,00
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr	€ 92,90
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr für jedes weitere Kind	€ 85,00

Kindergartengebühr für Kinder unter 3 Jahre pro Monat:

Vormittag bis 12:30 Uhr	€ 99,60
Vormittag bis 12:30 Uhr für jedes weitere Kind	€ 85,80
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr	€ 137,00
Betreuung über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr für jedes weitere Kind	€ 120,90

Gebühr für zusätzliche Betreuung über Mittag
(über 12:30 Uhr hinaus bis max. 14:00 Uhr) pro Tag:

Kinder über 3 Jahre	€ 1,00
Jedes weitere Kind über 3 Jahre	€ 0,90
Kinder unter 3 Jahre	€ 1,60
Jedes weitere Kind unter 3 Jahre	€ 1,40

Zusätzliche Gebühren Kindergarten:

Mittagessen pro Tag	€ 2,50
Bastelbeitrag pro Kindergartenjahr	€ 15,00

Hundesteuer wird eingeführt

Zwecks Finanzierung und Erweiterung der Gassisäckeaktion hat die Gemeindevertretung beschlossen, ab 01.01.2010 eine Hundesteuer einzuführen. Die Steuer wird € 30,- pro Hund und Jahr betragen. Für bestimmte Hunde wird es Ausnahmeregelungen geben. Die diesbezüglichen näheren Bestimmungen und weitere Regelungen in Bezug auf die Einhebung werden in einer Hundesteuerverordnung festgelegt. Dazu wird Anfang nächsten Jahres eine eigene Info-Mitteilung an alle Haushalte ergehen.



Asphaltierung Kirchenstraße

Nachdem beim Um- und Ausbau des Mehrzweckgebäudes noch Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds übrig blieben, hat sich die Gemeinde entschlossen, eine Neuasphaltierung des desolaten Teilstückes der Kirchenstraße beginnend von der Abzweigung zur Landesstraße (bei der Trafik) bis zum hinteren Friedhofseingang in Auftrag zu geben. In diesem Zuge soll auch der Gehsteig neu hergestellt und mit einem abgeschrägten Leistenstein zur Fahrbahn ausgestattet werden. Auftragnehmerin ist die Fa. Fritz & Co aus Wals. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2010 ausgeführt.

Das Megaprojekt Mehrzweckgebäude wäre dann gänzlich abgeschlossen. Die Baukosten betragen insgesamt € 2.461.000,-, die Einrichtung belief sich auf € 114.000,-.

Aus der Gemeinde

Baubeginn Bergland-Mietwohnhaus

Die Wohnbaugenossenschaft Bergland hat der Gemeinde mitgeteilt, 2010 mit dem Bau des Mietwohnhauses in der Sportplatzsiedlung (Neumoafeld) zu beginnen. Die Bauzeit dauert rund 14 Monate. Die Bruttomiete der Wohnungen (ohne Stromkosten) wird sich auf rund € 7,50/m² belaufen.

Ein Großteil der Wohnungen ist bereits reserviert. Interessierte können sich aber noch am Gemeindeamt (bei Hr. Reschreiter, Tel. 06463/7225-14, E-Mail: reschreiter@sanktmartin.at) melden.

Gemeindeamt soll neu gebaut werden

Die Gemeindevertretung fasste im Sommer den Grundsatzbeschluss, das Gemeindeamt neu zu bauen. Eine Sanierung des mittlerweile 45 Jahre alten Gebäudes erscheint nicht zweckmäßig. Ein Neubau soll entweder auf demselben oder einem neuen geeigneten Standort in Zentrumsnähe erfolgen. Erste Vorarbeiten für dieses Projekt werden im nächsten Jahr beginnen. Wann der Bau erfolgen soll steht noch nicht fest.

Reisepass rechtzeitig beantragen

Von März bis August 2010 wird mit einer erhöhten Anzahl von Reisepassanträgen gerechnet, weil viele Pässe während dieses Zeitraumes ablaufen. Dadurch kann es bei der Neuausstellung zu Verzögerungen kommen. Es empfiehlt sich daher, rechtzeitig die Gültigkeit des Passes zu prüfen und das Reisedokument erforderlichenfalls vorsorglich einige Wochen vor dessen Ablauf bzw. vor dem Reiseantritt zu beantragen.

Privatrechtliche Entgelte Bauhof:

Geräteträger Stundensatz	€ 42,00
Anbaugeräte:	
- Schneepflug	€ 21,15
- Schneefräse	€ 24,00
- Frontlader	€ 11,62
Geräteträger mit Frontlader (Verleih ohne Fahrer)/h	€ 43,00
Schneefräse (Verleih)/h	€ 28,00
Splittstreuung Stundensatz	€ 60,00

Privatrechtliche Entgelte Gemeindeamt:

Anfertigung Kopien s/w pro Stück	€ 0,35
Anfertigung Kopien Farbe pro Stück	€ 0,70
Anfertigung Kopien mit Vervielfältiger (ohne Papier)/Stk.	€ 0,02
Anfertigung Kopien mit Vervielfältiger (+Gde.-pap.)/Stk.	€ 0,03
Grundbuchsauszug	€ 7,30
Ausdruck Lageplan (GIS)	€ 3,50

Nutzungsentgelt Turnhalle bei Kursen/Einheit (Tag)	€ 10,00
Nutzungsentgelt Turnhalle für Veranstaltungen	€ 30,00
Nutzungsentgelt Verstärkeranlage für Veranstaltungen	€ 50,00

Gemeindeverwaltungsabgabe lt. LGBl. Nr. 16/2005 i.d.g.F. und Kommissionsgebühren lt. LGBl. Nr. 110/2001 i.d.g.F.

Jene Abgabenbeträge, die mit Mehrwertsteuer eingehoben werden, sind als Bruttobeträge angeführt.

Umbau Alten- und Pflegeheim Hütttau

Das Alten- und Pflegeheim Hütttau soll umfangreich aus- und umgebaut sowie saniert werden. Um unserer älteren Generation altersgerechte und zeitgemäße Heimplätze zur Verfügung stellen zu können, hat die Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss gefasst, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Gemeindeverband zwischen den Gemeinden Hütttau, St. Martin/Tgb. und Eben/Pg. gegründet wird und St. Martin/Tgb. einen fixen Bettenanteil am neuen Heim beanspruchen kann. Wie groß dieser Anteil sein wird, bedarf noch einer eingehenden Beratung.

Eine zentrale Frage wird auch sein, wer dieses Heim in Zukunft führen wird (privater Betreiber oder der Gemeindeverband selbst). Diese und viele andere Fragen werden in den kommenden Monaten zu behandeln sein.

Das Alten- und Pflegeheim wird dann auch Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung für ältere bzw. pflegebedürftige Bürger anbieten.

Die Kosten des Projektes (ohne Einrichtung) werden mit € 2,7 Mio. veranschlagt und belasten jedenfalls unser Gemeindebudget erheblich.

Wildbachverbauungsmaßnahmen

Die Verbauung der obersten Lammer konnte heuer weitgehend abgeschlossen werden. Im Frühjahr sind nur noch Humusierungsarbeiten notwendig. Die Gesamtkosten betragen € 2 Mio. Die Gemeinde steuerte zu diesem Projekt 5 % der Kosten (€ 100.000,--) bei.

Die Verbauungsmaßnahmen bewährten sich bereits bei den heftigen Unwettern im heurigen Sommer.

Als nächstes Projekt sind eine Verbauung des Harreithgra-

bens (Zubringer zum Karbach) sowie Uferschutzbauten entlang des unteren Karbaches in Richtung Lungötz geplant. Die entsprechenden wasserrechtlichen, naturschutzbehördlichen und finanziellen Bewilligungen wurden bereits erteilt.

Für diese Verbauungsmaßnahmen werden rund € 670.000,-- aufgewendet. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde gemeinsam mit der Wassergenossenschaft Karbach wird sich auf € 83.750,-- belaufen.

Neues Kommunalfahrzeug (Radlader) geht in Betrieb

Der schwere Salzsnee entlang des Geh- und Radweges hat unserem Weidemann Hoftrac (Radlader) in den letzten Jahren sehr zugesetzt. Im vergangenen Winter verschärfte sich die Reparaturanfälligkeit dermaßen, dass sich die Gemeindevorstellung im Sommer entschloss, ein neues Gerät zu erwerben. Der neue Weidemann Radlader ist wesentlich leistungsfähiger und sollte nun den Schneemassen, insbesondere dem schweren Salzsnee gewachsen sein. Die Eintauskosten betragen brutto

€ 62.900,-- (inkl. neuer Schneefräse und neuem Streugerät). Auftragnehmerin war die Firma Mauch aus Eben/Pg.

Mit dem neuen Gerät hoffen wir, den Winterdienst der Gemeinde weiterhin auf dem gewohnt hohen Qualitätsniveau gewährleisten zu können. Bei dieser Gelegenheit danken wir unseren Bauhofarbeitern für die ausgezeichnete und mit großem Einsatz verbundene Winterdiensttätigkeit in unserer Gemeinde.



Steinbruch abgelehnt

Eine klare Absage erteilte die Gemeindevertretung einem Steinbruchprojekt im Bereich des Schnöllkopfes. Die Nähe des geplanten Abbaustandortes zu Wohnsiedlungen sowie die zu erwartende Beeinträchtigung des Ortes durch Lärm, Staub und vor allem zusätzlichen Schwerverkehr veranlasste die Gemeindevertretung zu ihrer Entscheidung. Darüber hinaus wurde auch eine Unverträglichkeit dieses Projektes mit dem Tourismus in unserer Gemeinde gesehen.

Festzustellen ist aber, dass die Gemeinde einen Steinbruch nur schwer verhindern kann. Das Projekt könnte trotz der Ablehnung weiter betrieben werden. Diesbezüglich ist uns jedoch derzeit nichts bekannt.

Wechsel an der Spitze der Gemeindejagdkommission

Bei der letzten Sitzung der Gemeindejagdkommission legte DI Krallinger Peter seinen Vorsitz zurück. Als neuer Vorsitzender wurde sein bisheriger Stellvertreter, DI Pichler Rudolf, gewählt. Neuer Stellvertreter ist Kraft Matthäus (Kendlbachbauer).

Krallinger Peter leitete 12 Jahre (4 Funktionsperioden) die Geschicke der Jagdkommission. In seine Funktionsperioden fielen 2 Jagdpachtvergaben, 2 umfangreiche Gemeinschaftsjagdgebietsänderungen sowie etliche Jäger-Nachbesetzungen in der Gemeinschaftsjagd St. Martin/Tgb.

Die Gemeinde bedankt sich bei Krallinger Peter sehr herzlich für die langjährige und oft nicht einfache Tätigkeit in der Gemeindejagdkommission und wünscht für die weitere Zukunft alles Gute.

Winterszeit ist Back- und Bratenzeit! Einfach Öööööööööli Zeit

Sollen die Krapfen für süß und sauer, die Strauben, die Hasenöhrln, die Windradln und wie sie alle heißen, die fettgebräunten Schmanckerl der alpinen Küche, knusprig und resch werden, müssen sie im heißen Fett schwimmen. Dann mit der Netzkelle heraus, gut abtropfen lassen, resch essen ja, aber feist nein. Jede Figur bewusste Köchin, wie gesundheitsbetonte Hausköche wissen, Bratöl ist nur beschränkt verwendbar, sollen sich nicht bedenkliche Partikel bilden. So muss fleißig erneuert werden und fällt Gebrauchtes an. Aber halt, wohin damit? Nicht in den Abort und den Kanal, das führt zu Verstopfungen und Ablagerungen in der Kläranlage, beides ist unerwünscht, grausliche Fettpropfen

sind teuer zu entfernen. Eine Belastung für alle über die Kanalgebühr, wenn nicht direkt, tritt das Problem schon im eigenen Bereich auf.



Es gibt nur eine Lösung, irgendwo muss der Öli sein und wenn er nicht zu finden ist, im Recyclinghof kann einer abgeholt werden. Hinein mit dem Öl, dem überschüssigen Fett, nur mehr warm, sodass

es leicht flüssig ist. Deckel darauf und wenn er voll ist, ab in den Recyclinghof. Dort erhalten Sie ein sauberes Leergebinde. Alles Öl, kann man sagen. Was passiert mit dem Öl, „wird eh wieder zsammgehaut“ würden Skeptiker entgegenen. Richtig, bei unserem Verwerter, aber nur Fett zu Fett, Öl zu Öl, gereinigt, dehydriert und bewegt einen langsam laufenden Schiffsmotor. Mit der Abwärme trocknet er Klärschlamm und betreibt einen Generator. Der Öli wird gewaschen und geht zurück. Aus Fett ließe sich aber auch Methangas machen. *Ein Kilo Butter* ergibt bei Normaldruck ca. $1 \text{ m}^3 \text{ CH}_4$. Wen wundert's da noch, wenn man von Butter dick werden sollte.

Christbaum der Stadt Salzburg stammt aus St. Martin/Tgb.

Der Christbaum vor dem Schloss Mirabell in Salzburg wurde heuer von der Gemeinde St. Martin/Tgb. gespendet. Am 26.11.2009 fand unter der musikalischen Begleitung der Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb. die Illuminierung des Baumes durch die Bürgermeister Dr. Heinz Schaden und Rudolf Laner sowie Bezirkshauptmann Mag. Harald Wimmer statt.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Revierförster Besendorfer und der ÖBF-AG, die den Baum zur Verfügung gestellt haben. Die Fichte wurde von der Berufsfeuerwehr Salzburg selbst ausgesucht und stammt aus



dem Haslangergraben.

In diesem Zusammenhang danken wir der ÖBF-AG auch für die Spende der Fichtenbäume, die unsere Straßenlaternen weihnachtlich schmücken.

Weiters gilt ein Dank der Familie Heyn-Eichenlaub/Broers (Mitterschartensiedlung) für die Spende des heurigen Christbaumes am Gemeindevorplatz.

„Bechipung“ der Restmülltonnen abgeschlossen

Nachdem der Biomüll bereits seit mehr als einem Jahr bei der Abfuhr behälterweise gewogen wird hat die Gemeinde in diesem Jahr auch bei den Restmüllbehältern nachgezogen und sämtliche Tonnen mit einem elektronischen Chip versehen. Damit verfügen wir über genaue Abfuhrdaten in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht, die für Abrechnungs- und Kontrollzwecke verwendet werden.

Die Abfallwirtschaftsgebühr wird aber weiterhin pauschal (nach Personen, Betten usw.) eingehoben. Bei einer gewichtsmäßigen Abrechnung je Haushalt bestünde die Gefahr von vermehrten Fehlwürfen in den Gelben Sack und illegalen Müllablagerungen.

Damit die Abfallbehälter nicht verwechselt werden können, werden alle Haushalte ersucht, ihre Mülltonnen mit der Hausnummer oder dem Namen zu beschriften!

Wir gratulieren!

Ehrung Vzbgm. a. D. Markus Bichler

Für 20-jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Gemeindevertretung, davon 15 Jahre als Vizebürgermeister, wurde Markus Bichler jüngst von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller in der Salzburger Residenz mit der **Medaille um Verdienste der Gemeinde** ausgezeichnet.



Die Gemeinde ehrte Herrn Bichler zudem im Rahmen des Erntedankfestes mit dem **Goldenen Ehrenzeichen** sowie dem **Ehrenbecher der Gemeinde**. Bürgermeister Lanner würdigte den ausgeschiedenen Vizebürgermeister in seiner Dankesrede für dessen konstruktive und zuverlässige Zusammenarbeit während der letzten 20 Jahre. Bichler Markus trug wesentlichen Anteil an der Realisierung unzähliger Gemeindeprojekte.

Weitere Auszeichnungen gab es für die ausgeschiedenen Gemeindevertreter **Kainhofer Johann (Ehrenzeichen in Gold)** sowie **Riepler Engelbert und Gwechenberger Josef (Ehrenzeichen in Bronze)**.

Wir bedanken uns bei den Geehrten, insbesondere bei Vzbgm. a.d. Markus Bichler, für ihre Tätigkeit zu Gunsten der örtlichen Gemeinschaft sehr herzlich.

Zum 80. Geburtstag:

GWECHENBERGER Katharina,
SCHOBER Elisabeth,

St. Martin/Tgb., Nr. 90
St. Martin/Tgb., Nr. 81



Zum 70. Geburtstag:

WEIß Friedrich,
GWECHENBERGER Josef,
LANNER Josef,
KRALLINGER Marianne,
KRAFT Rochus,

St. Martin/Tgb., Nr. 118
St. Martin/Tgb., Lammertal 117
St. Martin/Tgb., Lammertal 75
St. Martin/Tgb., Nr. 185
St. Martin/Tgb., Lammertal 149



Zum 60. Geburtstag:

WEIß Aloisia,
WEIß Peter,
WEIß Elfriede,
MÜLLEDER Marianne,

St. Martin/Tgb., Nr. 325
St. Martin/Tgb., Nr. 180
St. Martin/Tgb., Nr. 117
St. Martin/Tgb., Nr. 115

Aus der Gemeinde

DIEGRUBER Anna Maria, St. Martin/Tgb., Lammertal 108
KRALLINGER Maria-Theresia, St. Martin/Tgb., Nr. 200
KAINHOFER Peter, St. Martin/Tgb., Nr. 20
WASLBERGER Ursula Valerie, St. Martin/Tgb., Nr. 125



Zum 50. Geburtstag:

KAINHOFER Josefine, St. Martin/Tgb., Nr. 249
OBERAUER Katharina, St. Martin/Tgb., Lammertal 118
THURNER Franz, St. Martin/Tgb., Nr. 262
KRAFT Margarethe, St. Martin/Tgb., Nr. 285
STEGER Hermine, St. Martin/Tgb., Nr. 201
HABERSATTER Maria, St. Martin/Tgb., Nr. 242
PICHLER Johann, St. Martin/Tgb., Nr. 258
WEIß Rosina, St. Martin/Tgb., Nr. 151
FREISTÄTTER Maria Anna, St. Martin/Tgb., Lammertal 138



Babykalender

Geboren wurden:

MENNEWEGER Lena-Sophie, St. Martin/Tgb., Nr. 262
SCHILCHEGGER Magdalena, St. Martin/Tgb., Lammertal 18
WEISMAYER Felix, St. Martin/Tgb., Nr. 162
RESCHREITER Marcel, St. Martin/Tgb., Nr. 93
SCHILCHEGGER Marie, St. Martin/Tgb., Lammertal 77
KRAFT Viktoria, St. Martin/Tgb., Lammertal 17
GRÖSSINGER Manuel, St. Martin/Tgb., Lammertal 139



Goldene Hochzeiten

Die Goldene Hochzeit feierten kürzlich die Ehegatten

LÄMMERHOFER Maria und Johann, St. Martin/Tgb., Nr. 132

sowie

WAß Regina und Christian, St. Martin/Tgb., Lammertal 96

Die Gemeinde gratuliert den jubilierenden Ehepaaren auf diesem Wege sehr herzlich und wünscht noch viele gemeinsame Ehejahre.

In unserem Kindergarten ist immer was los

Seit September besuchen 60 Kinder unseren Kindergarten, davon sind 30 Vorschulkinder.

In dieser Zeit entstand eine sehr nette Gemeinschaft. Durch den halboffenen Kindergarten, den wir bereits seit mehreren Jahren führen, werden die Kinder besonders zur Selbstständigkeit hingeführt.

Wir können auf einige gelungene Projekte und damit verbundene Erlebnisse zurückblicken.



Ein besonderes Projekt mit den Vorschulkindern war:

VON DER ZWETSCHKE ZUR MARMELADE

Wir fahren mit dem Bus nach St. Johann zum Reiterhof. Dort wurden wir von der Kindergartenpädagogin und Bäurin Cornelia herzlich empfangen. Die Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt und übernahmen verschiedene Arbeiten. Zwetschken einsammeln, waschen, entkernen und schneiden und zur Marmelade weiterverarbeiten. Während die Marmelade kochte wurden wir mit einer gesunden Jause belohnt.



Die Kinder durften anschließend im Stall das Futter für die Tiere einstreuen, das Kälbchen mit der Flasche füttern und das Schwein bürsten. Zum Abschluss bekam jeder ein Gläschen der selbsthergestellten Marmelade mit nach Hause.

ERNTEDANKFEIER IM KINDERGARTEN

Unser Herr Pfarrer gestaltete mit uns einen Gottesdienst und weihte unsere selbstgestalteten gefüllten Körbchen.



GESCHICHTENERZÄHLER WOLFGANG

ZAUBERER REINHARD zauberte mit den Kindern

MARTINSFEST

TÄGLICHE ADVENTFEIER

IGELPROJEKT

NIKOLAUSFEIER



Weitere geplante Aktivitäten - Feste sind:

ADVENTFACKELWANDERUNG

WEIHNACHTSFEIER MIT DEN KINDERN

Das Kindergartenteam wünscht allen besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Milchaktionstag — Gesunde Jause

Kürzlich veranstalteten unsere Bäuerinnen aus St. Martin einen Milchaktionstag an der Volksschule.

Im Stationenbetrieb erfuhren die 83 Schüler und Schülerinnen der Volksschule Wissenswertes über verschiedene Milchprodukte, gesunde Ernährung und Biokost.



Ein besonderer Dank gilt der Ortsbäuerin Lanner Andrea und allen mitwirkenden Bäuerinnen.

Alle Kinder bekamen in der Schule eine gesunde Jause mit Produkten aus St. Martin am Tennengebirge.

Mit Hilfe der Lehrer/innen und Eltern bereiten die Klassen einmal pro Monat in der Schule eine gesunde Jause zu. Natürlich werden nur Produkte aus St. Martin verwendet. So soll das Ernährungsbewusstsein der Schüler/innen gestärkt werden.

Impressum:

Gemeindeinformation St. Martin/Tgb.;

Herausgeber und Verleger:
Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Rudolf Lanner, St. Martin 103,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,
e-mail: bgm@sanktmartin.at

Redaktion:

Alfred Weiß; Tel. 06463/7225-11,
e-mail: weiß@sanktmartin.at

Satz und Gestaltung:

Herbert Reschreiter; Tel. 06463/7225-14,
e-mail: reschreiter@sanktmartin.at

Druck: Promotion Werbeagentur

Ausgabe 2/2009, Dezember 2009

Polizeiinspektion Eben im Pongau

5531 Eben im Pongau, Nr. 351

Tel: 059133-5149, Fax: 059133-5149-109

PI-S-Eben@polizei.gv.at

Die Zeit bringt es mit sich, dass auch die Polizei bei der Bewältigung ihrer umfangreichen Aufgaben mehr denn je gefordert wird. Zur Erledigung von sicherheitsdienstlichen Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, den Gemeinden, den Feuerwehren und den anderen öffentlichen Institutionen oft erforderlich.

Die Beamten der Polizeiinspektion Eben i.Pg. möchten sich daher bei dieser Gelegenheit für die Zusammenarbeit im Jahr 2009 bedanken und auch in Zukunft um Unterstützung ersuchen.

Sicherheitstipps und Ersuchen um Mitwirkung

Die Wintersaison 2009/2010 steht unmittelbar bevor.

Leider werden Diebstahl, Betrug, Körperverletzung und andere Delikte wieder zunehmen. Um besonders sensible Beobachtung eventueller Vorbereitungshandlungen für Eigentumsdelikte wird gebeten. Bitte melden Sie uns unverzüglich verdächtige Wahrnehmungen, damit wir rasch die nötigen Erhebungen und Maßnahmen einleiten können.

Besonders wichtig ist die sichere Aufbewahrung von Wertgegenständen, Dokumenten, Sportausrüstungen usw.

Die Vermieter werden ersucht, den Gästen entsprechende Aufbewahrungsmöglichkeiten anzubieten und auf die Sicherung hinzuweisen.



Auf die sofortige Meldung von Wintersportunfällen mit Zweitbeteiligten wird wieder aufmerksam gemacht. Wir alle wollen schließlich durch die rechtzeitigen Erhebungen und Maßnahmen durch die Polizei zu unserem Recht kommen. Wir ersuchen Sie daher, diesen Meldungen auch weiterhin nachzukommen und auch ihre Gäste zu informieren.

Auch die Verkehrsüberwachung stellt einen großen

Teil unseres Aufgabenbereiches dar.

So oft es uns möglich ist, werden Geschwindigkeitsmessungen, Alkohol – und allgemeine Verkehrskontrollen vorgenommen.

Es werden auch regelmäßig Schwerpunktkontrollen betreffend Kindersicherung, Anlegung von Sicherheitsgurten, Telefonieren am Steuer usw. durchgeführt.

Bitte beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse die Vorschriften.

So erreichen Sie uns:



Polizeiinspektion Eben i.Pg. - TelNr. 059133/5149

Sollten sich die Beamten im Außendienst befinden, wird der Ruf an die Bezirksleitstelle in St. Johann i.Pg. weitergeleitet und wir werden von dort unverzüglich verständigt.

Dies trifft auch bei der Bedienung der Türglocke unserer Dienststelle zu.

Notruf 133 oder 112 – bitte nur in sehr dringenden Fällen!

Die Beamten der Polizeiinspektion Eben i. Pg. wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und vor allem viel Gesundheit im Jahr 2010.

Der Inspektionskommandant:

Otto Wieland, Kontrollinspektor

Plakataktion „Auf ihn ist Verlass. Wenn er fährt, trinkt er nicht.“



Anlässlich der bevorstehenden Weihnachtsfeiern startet das KfV zusammen mit verschiedenen Partnern eine Verkehrssicherheitsaktion gegen Alkohol am Steuer.

Firmenfeiern sind wichtig, da sie zu einem guten Klima im Betrieb beitragen können. Meist ist bei diesen Feiern Alkohol im Spiel. Aber Alkohol am Steuer ist kein Kavaliersdelikt. Unter Alkoholeinfluss steigt das Unfallrisiko um ein Vielfaches, mit 0,8 Promille ist das Unfallrisiko fünfmal höher als nüchtern.

Jeder zweite Verletzte bei Alkoholunfällen ist selbst nüchtern

Mehr als die Hälfte der Verletzten bei Alkoholunfällen waren zum Unfallzeitpunkt selbst nicht alkoholisiert. Der Anteil der alkoholisierten Frauen an den Alkolenkern beträgt im Bundesland Salzburg 13 Prozent. Bei rund sieben Prozent der Gesamtunfälle war mindestens einer der Beteiligten alkoholisiert.

Wer trinkt, fährt nicht – wer fährt, trinkt nicht.

„Bei einem Alkoholdelikt ist kein Unfall nötig, um eine Strafe mindestens in der Höhe eines durchschnittlichen Monatsgehältes zu bekommen und den Führerschein zu verlieren. Die Folgen einer Alkohofahrt

können auch ohne Unfall gravierend sein. Deshalb appellieren wir mit dieser Aktion an das Verantwortungsbewusstsein“, erläutert DI Dr. Rainer Kolator, Leiter des KfV in Salzburg, die Zielsetzung der Aktion. Zielgruppe sind die Lenker selbst, aber auch die Organisatoren der Weihnachtsfeiern. Für viele Arbeitnehmer ist der Besitz des Führerscheins für die Ausübung ihres Berufes wichtig und notwendig. Ein feuchtfröhlicher Abend soll keine existenzgefährdenden Konsequenzen haben. Sehr erfreulich ist, dass es vorbildliche Firmen gibt, die Taxidienste und ähnliches anbieten.

Mehr Alkotestungen

Im Bundesland Salzburg gab es in den ersten zehn Monaten des heurigen Jahres um ein Drittel mehr Alko-Vortests als 2008. Insgesamt wurden von Jänner bis Oktober 2009 im Bundesland Salzburg 73.671 Vortests und 4.994 Alkomattests von der Polizei durchgeführt, davon waren 2.737 positiv. In der Vorweihnachtszeit werden verstärkte Alkoholkontrollen und Schwerpunkteinsätze der Polizei im ganzen Bundesland durchgeführt.

Fazit: Sicherer fahren nach dem Motto:

„Wer fährt trinkt nicht“

Berg- und Naturwacht

In unserer ehrenamtlichen Tätigkeit konnten im heurigen Jahr wieder einige Einwohner und Naturnutzer mit naturzerstörenden Tätigkeiten aufgedeckt werden.

All diesen Verursachern wurde genug Zeit gegeben, ihr Fehlverhalten zu beseitigen, haben diese Möglichkeiten aber nicht genützt. Ich schreibe dies deshalb, weil unsere Tätigkeiten nicht nach behördlichen Anzeigen, sondern an den gelungenen Verhinderungen von Naturzerstörungen gemessen werden.

Naturzerstörende, genehmigte Bautätigkeiten in Alpsgebieten, sind in der heutigen, sehr sensiblen Zeit in Bezug auf Natur u. Umwelt, leider keine Seltenheit.

Für alle Gemeindebürger müssen saubere Lebensräu-

me mit bestem Trinkwasser gewährleistet werden. Dafür müssen wir uns alle einsetzen, auch für unser wichtigstes Gut - unsere Kinder und Enkelkinder.

Wir müssen unserer Gemeindevertretung danken, die sich ohne Gegenstimme gegen einen geplanten Steinbruch ausgesprochen hat. Auch den vielen Gemeindebürgern, die sich bei dieser Sitzung wie ein "Bollwerk" vor solche Abbaupläne stellten, muss man großen Respekt zollen!

Wenn in dieser Angelegenheit neuerliche Bestrebungen bekannt werden, muss vom ganzen Ort eine starke Gegenoffensive gestartet werden.

Allerdings muss an dieser Stelle auch gesagt werden, dass "Brauchtumsveranstaltungen" unter dem Motto "Krampuslauf" bei uns sofort verboten gehören. So-

viel Schmutz und Abfall in unserem Ort nach solchen "Festen" wird uns im gesamten Land nur negative Äußerungen einbringen. Das wollen wir doch nicht - ich erinnere gleich an den kommenden Jahreswechsel. Alle Quartiergeber müssen ihre Gäste belehren, in St.Martin darf es nicht lärmern, als sei der Krieg ausgebrochen! Das ist kein Feiern, auch das ist eine große Verschmutzung unserer Landschaft mit den Relikten aus der Silvesternacht.

Wie man sieht, wir haben unsere Augen überall. So ist uns Naturschützern aufgefallen, dass bei manchen Gehöften und Häusern (hinterm Haus), alte Bestände von Dachziegel und Mauersteinen und weitere Abfälle lagern. Diese "Wertgegenstände" sollten in einem Container entsorgt werden, alle Landschaftsnutzer,

Gäste und Besucher unseres Ortes werden es euch danken. Es wäre für unsere Gemeinde sehr von Vorteil, in wirtschaftlich so schwierigen Zeiten, einen sauberen Ort zeigen zu können. Andere derzeitige "Rezessionserscheinungen" können wir nicht beeinflussen.

Darum - Kopf hoch, hilf auch Du mit, damit wir weiterhin saubere Lebensräume für Mensch und Tier behalten.

In diesem Sinne allen ein frohes Fest und ein gesundes Neujahr!

Mandler Karlheinz

Einsatzgruppenleiter der Berg- und Naturwacht

Wassergenossenschaft St. Martin/Tgb.

Worauf wird das Trinkwasser untersucht?

Trinkwasser soll appetitlich sein und zum Genuss anregen. Es soll farblos, klar, kühl, geruchlos und geschmacklich einwandfrei sein. Die gelösten Stoffe sollen sich mengenmäßig in Grenzen halten. Die Überprüfung des Trinkwassers umfasst die Analyse des Wassers, die Kontrolle der Wasserversorgungsanlage und die Beurteilung der örtlichen Situation der Wasserspende (Erhebung des Ortsbefundes).

Die wichtigsten Untersuchungsparameter

Temperatur

Die Temperatur soll möglichst zwischen 8 und 12 °C liegen und das ganze Jahr möglichst gleich bleibend sein.

Farbe und Aussehen

Trinkwasser soll klar und farblos sein, insbesondere keine Trübungen oder Bodensatz aufweisen. Färbung und/oder Trübung können auf eine mögliche Verunreinigung (z.B. schlechte Filterwirkung des Bodens, defekte Rohrleitung oder geologisch bedingte Einschwemmungen) hinweisen.

Geruch und Geschmack

Geruch und Geschmack von Trinkwasser soll neutral sein. Beeinträchtigung kann auf gesundheitsschädliche Stoffe oder lange Lagerung des Wassers in schlecht gewarteten Behältern oder auf defekte Rohrleitungen hinweisen. Bei einem Neubau von Sammel- bzw. Hochbehälter muss auf die Dimensio-

nierung und Durchströmung geachtet werden, um ein „Abstehen“ des Trinkwassers zu vermeiden. Bei einer Neuverlegung der Trinkwasserleitung sollte der Installateur auf zugelassene Schmier- und Schneidmittel angesprochen werden, um langwierige Spül- und Reinigungsschritte zu vermeiden.

Härte

Hartes Wasser ist reich, weiches Wasser ist arm an den im Wasser gelösten Mineralstoffen (Calcium, Magnesium). Hartes Wasser bewirkt Verkrustungen, vor allem im Warmwasserbereich. Zu weiches Wasser hingegen kann zu Korrosion in metallischen Leitungen führen. Bei Enthärtungsanlagen mit Ionenaustauscher auf die richtige Einstellung achten, da das enthärtete Wasser sonst auch Korrosionsschäden verursachen kann. 7 Härtegrade sollen nicht unterschritten werden.

Der durchschnittliche Härtegrad des Wassers liegt in St. Martin bei „8“! Man kann also sagen unser Wasser ist weich bis mittelhart.

Einteilung der Wasserhärte

0 – 4 sehr weich

4 – 8 weich

8 – 12 mittelhart

12 – 18 ziemlich hart

18 – 30 hart

> 30 sehr hart

Tourismusverband St. Martin/Tgb.

Liebe St. Martiner und St. Martinern, liebe Mitglieder des TVB St. Martin!

Ein weiteres touristisches Jahr geht zu Ende, der weltweite Einbruch der Wirtschaft ist auch an St. Martin nicht spurlos vorbeigegangen, dennoch konnten wir noch ein akzeptables Ergebnis erreichen. (-4,5% gegenüber dem guten Vorjahresergebnis)

Hier ein kleiner Rückblick auf den Sommer 2009!

Das für 18. Juni geplante Käsefest auf der Karalm musste aufgrund Schneefall leider abgesagt werden.

Beim diesjährigen HeuArt-Fest in Abtenau am 30. August hat der TVB St. Martin mit der Figur „Aurelia“ (Segelschiff) einen Preis gewonnen. Besonders danken möchten wir dem „Team Lämmerhof“ für die Gestaltung der tollen Heufigur. 2010 ist St. Martin wieder Veranstaltungsort für das 10. HeuArt-Fest.



Die St. Martiner Almroas am 6. September war trotz wechselhaftem Wetter gut besucht. Zum 1. Mal war dieses Jahr auch die Spießalm im Lammertal dabei. An dieser Stelle möchten wir den Almbesitzern für ihre Bemühungen danken.

Der neue Weg von der Spießalm in die Schöberlalm hat sich gut bewährt und wurde von vielen Gästen und Einheimischen stark frequentiert. Vor allem danken wir Herrn Oberförster Sepp Besendorfer, der uns diese wichtige Verbindung von und in den Ortsteil Lammertal ermöglicht hat.

Aufgrund des traumhaften Wetters im August konnten wir am Seepark die Besucherzahlen des Vorjahres halten. Die beiden Kinderfeste fanden jeweils bei super Wetter statt und es haben viele Kinder daran teilgenommen. Bei der Gelegenheit möchten wir allen Helfern der Kinderfeste recht herzlich danken.

Der erstmals organisierte Marmotti's Kinderclub St. Martin war ein toller Erfolg. Er wurde von vielen Gästen mit Kindern sehr gut angenommen. Vielen Dank an unserer Kinderbetreuerin Iris, sie hat ihre Aufgabe sehr professionell erledigt.

Die Gemeinden Annaberg und Abtenau haben für den kommenden Winter auch das St. Martiner Loipenkonzept übernommen. Bleibt nur noch zu hoffen, dass wir bald Schnee bekommen. Die Loipenpickerl sind ab sofort bei den Ausgabestellen erhältlich. Die Wochen- und Saisonkarten gelten in allen drei Orten, Tageskarten müssen in den jeweiligen Orten gelöst werden.

Nach dem guten Erfolg des Vorjahres werden auch diesen Winter wieder 3-4 Schneesportpartys am Knablift abgehalten. Ebenso behalten wir auch die kostenlosen Langlaufschneuperkurse bei.

Die Vorbereitungen für das 10-jährige Heufest laufen bereits. Wir bitten die Bevölkerung um rege Mithilfe, da ein Erfolg nur in Zusammenarbeit aller Dorfbewohner möglich ist und wir so an die hohe Qualität der St. Martiner HeuArtfeste anschließen können.

Auch die „St. Martiner Almroas“ feiert 2010 ihr 10-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass ist eine 2-tägige Feier geplant. Am Samstag, den 4. September 2010, mit Karoline Koller vom ORF und am Sonntag, den 5. September 2010 die Almroas. Vielen Dank an Günther Kronberger für seine tolle Mithilfe der Feste.

In diesem Sinne wünschen wir allen St. Martinern und St. Martinern ein besinnliches Fest und viel Gesundheit für das Jahr 2010 und bitten wieder um eure Unterstützung, damit wir unseren Tourismusort St. Martin den Gästen gegenüber im besten Licht präsentieren können.

Freiwillige Feuerwehr St. Martin/Tgb.

Der Kauf des Rüstlöschfahrzeugs (RLF A 3000) ist soweit fortgeschritten, dass der Kauf durch die Gemeindevertretung beschlossen wurde und der Kaufvertrag mit der Fa. Rosenbauer unterfertigt ist. Die Auslieferung des RLF A 3000 erfolgt im Sommer 2010.

Der 1. Feuerwehrfrühschoppen in der Zeugstätte am 5. Juli war trotz des Gewitterregens ein toller Erfolg, wofür wir uns bei den Besuchern herzlich bedanken.

Am 1. Oktober wurde von der Volksschule ein Blaulichttag in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, Rot Kreuz, Wasserrettung und Polizei (Hundestaffel) veranstaltet.



Die Feuerwehr betrieb eine Informationsstation mit Personenbergung aus einem Schacht, Bergung mit Korbtrage und Abseilen aus dem Obergeschossfenster der Volksschule.



Die diesjährige gemeinsame Übung der Alarmstufe 3 mit den Feuerwehren Annaberg und Lungötz wurde beim Knablbauern durchgeführt. Ein Dankeschön an die Familie Gstatter, Knablbauer für die Bereitstellung des Übungsobjekts.



Der derzeitige Mannschaftsstand umfasst 94 Mitglieder, davon 59 Aktive,

28 nicht Aktive und 7 Ehrenmitglieder.

Die Kameraden der Feuerwehr möchten auf diesem Wege der Fahnenmutter Maresa Krallinger und Ehrenmitglied OBI Weiß Peter zum 60 Geburtstag herzlich gratulieren und beste Gesundheit wünschen.

Der Feuerwehrmaskenball findet am Samstag, den 6. Februar statt. Die musikalische Unterhaltung übernimmt die berühmte „Schilehrermusi Bartl Gensbichler“ aus Saalbach.

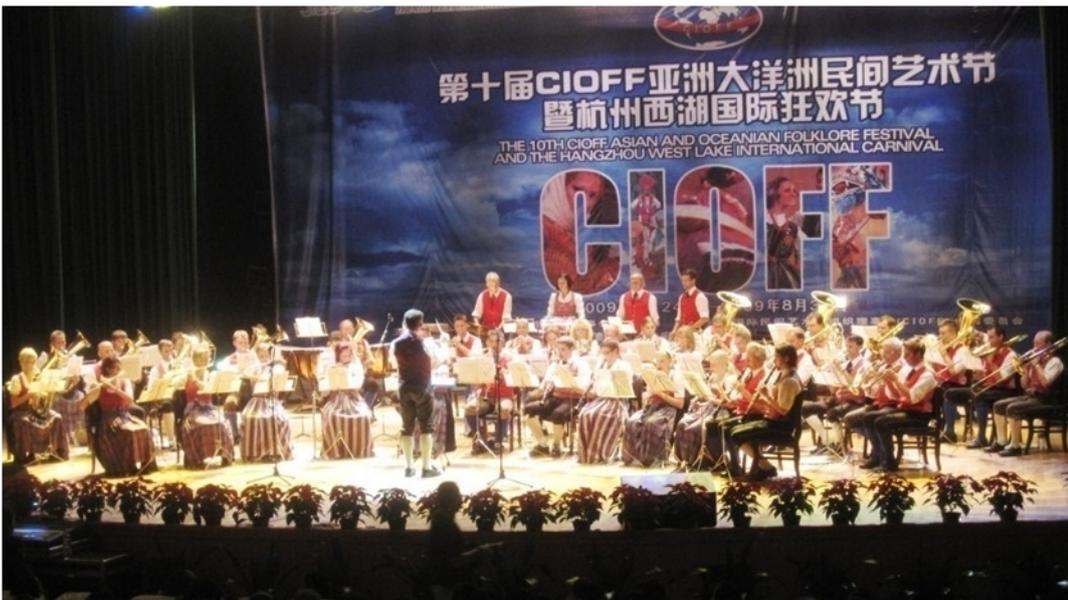
Die Florianifeier mit Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 18. April 2010 statt.

Mit dem Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Sinne unseres gemeinsamen Zieles, retten, löschen, bergen und schützen, wünscht die Freiwillige Feuerwehr St. Martin allen Mitbürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein katastrophenfrees, friedliches neues Jahr 2010 und grüßt mit dem Spruch

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.

Insgesamt 90 Personen (MusikerInnen und Musiker sowie Begleitpersonen), mit Delegationsleiter Bürgermeister Rudolf Lanner an der Spitze, packten im August ihre Koffer und flogen ab zur ersten gemeinsamen Konzertreise der Trachtenmusikkapellen St. Martin/Tgb. und Lungötz nach **China**. Seit Mitte Juni probten wir intensiv am Konzertprogramm, das aus bekannten klassischen, volkstümlich-heimatlichen und auch chinesischen Stücken bestand.



Konzert in Jian De

Die Konzertreise führte uns u.a. in die Millionenstädte Shanghai, Hangzhou, Wuhan, Zhengzhou und Peking. Insgesamt absolvierten wir 3 musikalische Auftritte, einen Marschierauftritt im Rahmen des internationalen Folklorefestivals in Hangzhou und jeweils ein Konzert in Wuhan und Jian De.

Die Reise bot so viele Eindrücke, die hier gar nicht alle aufgezählt werden können. Zu den auffallendsten Eigentümlichkeiten zählten etwa:

- enorme Gegensätze zwischen modernsten Wohn-, Büro- und Geschäftsbauten zu den teilweise ärmlichen Behausungen der Unterschicht;
- geordnetes Chaos im Straßenverkehr; Die Verkehrsregeln werden schlichtweg ignoriert, allerdings funktioniert der Verkehrsfluss doch irgendwie und man kommt nicht langsamer weiter als in unseren westeuropäischen Städten;
- Das Straßenbild ist geprägt aus einem Wirr-

warr an Autos, Mopeds, elektrischen Motorfahrrädern und Fahrrädern (vielfach mit angebaute Karren). Viele mit Besen und Schaufel „bewaffnete“ Straßenkehrer sind zu sehen.

- die Dimensionen sind für unsere Verhältnisse fast galaktisch (St. Martin/Tgb. 1.550 Einwohner ↔ Shanghai 18.000.000 Einwohner);
- Die Luft ist in den Großstädten teilweise sehr schlecht, die Umweltstandards wesentlich niedriger als bei uns;

• Das ganze Land und insbesondere Shanghai ist eine Riesenbaustelle. Für die Expo im Oktober 2010 wird an allen Ecken und Enden der Wirtschaftsmetropole im wahrsten Sinne des Wortes Tag und Nacht gebaut.

Als Sightseeing-Höhepunkte der Reise kann man sicher die Städte Shanghai und Pe-

king bezeichnen. Shanghai beeindruckte mit ihrer futuristischen Innenstadt und Peking mit der Chinesischen Mauer, der Verbotenen Stadt und dem „Platz des himmlischen Friedens“.



Auf der Chinesischen Mauer

Insgesamt war es eine ungemein interessante, erfahrungsreiche, kameradschaftliche, lustige und auch anstrengende Reise, die wir wohl nie mehr vergessen werden. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle neben dem Initiator Landesrat Blachfellner und Delegationsleiter Bürgermeister Lanner unseren 2 Kapellmeistern Günther Kronberger und Christian Quehen-

berger für die Organisation der Reise.

Wer Interesse hat, kann einen ausführlichen China-Reisebericht bei Schriftführer Weiß Alfred anfordern.

Abschließend noch unsere Bilanz in diesem Jahr:

36 Ausrückungen (die Chinareise wird als 1 Ausrückung gezählt);

41 Registerproben und 41 Vollproben;



Am Platz des himmlischen Friedens

Ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2010 wünscht die

Trachtenmusikkapelle St. Martin/Tgb.

Kameradschaftsbund St. Martin/Tgb.

Am 18. Oktober wurde das Jahreshauptfest mit Kirchgang, Kranzniederlegung und anschließender Hauptversammlung im Vereinslokal Moawirt abgehalten. In beeindruckender Weise marschierte unser Verein in der Stärke von 75 Mann mit Bürgermeister und den Ehrendamen angeführt von der Musikkapelle und dem Salut von drei Böllerschüssen auf.

Bei der 114. Jahreshauptversammlung konnte unser Obmann Max Bichler auch den Bezirksobmann Hans Hinterseer mit Gattin begrüßen.

Nach der Begrüßung wurde folgenden verstorbenen Kameraden gedacht:
Eibensteiner Franz, Kainhofer Andreas, Gfatterhofer Matthias, Schlichtner Franz

Nach den Berichten des Schriftführers, Kassiers und Obmannes erfolgten die Ehrungen:

Jubiläumsmedaillen

JBL 10 Jahre: Kronberger Alfred, Lindmoser Matthias

JBL 25 Jahre: Gsenger Helmut, Quehenberger Rupert, Kraft Matthäus, Weiß Georg, Ampferer Herbert, Wass Helmut

JBL 40 Jahre: Gfatterhofer Franz, Schilchegger Johann, Gstatter Fritz, Gstatter Franz, Weiß Gottfried, Steinbacher Wilfried, Erlmoser Simon, Steiner Johann

JBL 70 Jahre: Eder Oktavian, Schaidreiter Johann, Kainhofer Josef

Verdienstmedaillen

VDM Silber: Schober Hans Peter, Mandler Karl, Gappmaier Matthäus, Weran-Rieger Johannes

VDM Gold: Kainhofer Johann

Landesehrenzeichen Silber: Schober Peter, Diegruber Johannes, Lanner Hans Peter, Höll Andreas

Landesehrenkreuz Silber: Mülleder Helmut

Großes Ehrenzeichen: Rieger Peter- für 18-jährige Tätigkeit als Hauptkassier

Vereine

Großes Ehrenzeichen mit Strahlen in Silber:

Schilchegger Martin - seit 1971 im Ausschuss und 13-jährige Tätigkeit als 1.Obmann-Stellvertreter

Krallinger Johann - für 25 Jahre Hauptfähnrich

Nach langjähriger Funktion legten die drei Kameraden ihr Ehrenamt zurück.

Martin Schilchegger und Johann Krallinger wurden per Urkunde von der Generalversammlung zu **Ehrenmitgliedern** ernannt.



Im Punkt 7 der Tagesordnung erfolgte die **Neuwahl** des Vorstandes und des erweiterten Ausschusses.

Ergebnis der Neuwahl:

Obmann: Bichler Max 1.O-Stv.: Steinbacher Andreas
2.O-Stv.: Zwischenbrugger Josef

Schriftführer: Diegruber Gerhard Schriftführer Stv.:
Freistätter Wolfgang

Kassier: Pichler Ewald Kassier Stv.: Kainhofer Thomas

Fähnrich: Ramsauer Thomas Fähnrich Stv.: Berg-
schober Rupert

Beisitzer: Lanner Albert, Steinbacher Wilfried

Erweiterter Ausschuss – Subkassiere

Ort: Gappmaier Peter

Oberstein: Kainhofer Bernhard, Höllbacher Alois

Lerchenrotte: Bergschober Rupert

Schwaigrotte: Ramsauer Thomas

Nasenrotte: Kainhofer Thomas

Schoberberg: Dygruber Josef

Lammertal: Lanner Hans Peter

Neubach: Krallinger Matthias

Lungötz: Höll Andreas

Die Funktionsperiode des Vorstandes beträgt 4 Jahre.

Ehrendamen

Fahnenmutter: Anna Krallinger

Fahnenpatinnen: Antonia Schober, Maria Krallinger



Vereine

Marketenderinnen: Marion Krallinger, Martina Schartner

Ehrenmitglieder: Johann Rettenbacher, Martin Schilchegger, Johann Krallinger

Nach den Ansprachen des Bezirksobmannes und des Bürgermeisters und dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ schloss Obmann Max Bichler die 114. Jahreshauptversammlung.

Mitgliederstand: 323 Kameraden, davon 10 Kriegsteilnehmer



KAMERADSCHAFTS- BALL

23.01.2010

mit dem

LAMMERTAL – QUINTETT

*Der Kameradschaftsbund
wünscht euch allen ein friedliches
Weihnachtsfest und ein ge-
sundes neues Jahr!*

Frauengemeinschaft

Spende an das Altenheim Hütttau und der Pfarrkirche St. Martin

Unsere Frauengemeinschaft bestehend aus Bäuerinnen, Frauenbewegung und Trachtenfrauen haben einen großen Teil vom Erlös des diesjährigen Martinkirtags an das Altenheim Hütttau sowie an unsere Pfarrkirche gespendet.

Im Altenheim wurden Therapiegeräte für unsere Heimbewohner angeschafft. Die Spende für die Pfarrkirche wird für die Sanierung des Kirchendaches im kommenden Jahr verwendet. Für die gespendeten Sachpreise und für die große Mithilfe möchten wir uns herzlich bedanken.



v.l.n.r. Lotte Kocher, Sieberer Christine, Heimleiterin
Petra Rossin, Andrea Lanner, Bgm. Rupert Bergmüller

Fritzerkogler

Wir geben Euch einen kurzen Überblick über unsere Aktivitäten in diesem Halbjahr und unsere weiteren Vorhaben.

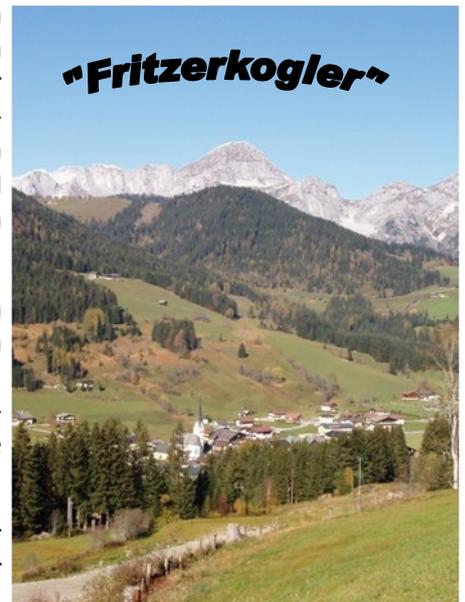
Zur Zeit machen wir einen Volkstanzkurs, um wieder einige neue Tänze dazu zu lernen.

Im Frühjahr möchten wir einige Tanzabende für „alle Volkstanzbegeisterten“ veranstalten. Ungezwungene Treffen, bei denen auch Tänze gelernt werden können.

Weiters wollen wir einen Tanzkurs für Jugendliche (Walzer, Polka, Fox etc.) organisieren. Genauere Informationen und Termine werden bekannt gegeben (Gemeinde, Infotafel).

Ein schönes gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Euch im Namen der Fritzerkogler

Fritz Diegruber





Liebe St.Martinerinnen und St.Martiner!

Wie wohl kaum jemandem entgangen ist fand am 27.11.2009 der Krampuslauf zum 20. Jubiläum der Felsenpass statt. Es waren ca. **550 Krampusse** und etwa **1200 Zuschauer** vor Ort. Somit war dies wohl der größte und meist besuchteste Krampuslauf der je in St. Martin stattgefunden hat.

Es war sprichwörtlich die Hölle los und deshalb möchte ich mich als Obmann im Namen der „Felsenpass St. Martin“ bei der St. Martiner Bevölkerung recht herzlich für das Verständnis und die Mithilfe bedanken. Es ist uns nicht entgangen, dass wir viele Helfer hatten, die uns am nächsten Tag beim Aufräumen bei ihren Häusern und Grundstücken geholfen haben.



DANKE unserem Bürgermeister Rudi Lanner und den Mitarbeitern des Bauhofes für die tatkräftige Unterstützung am Tag danach sowie dem Eisschützenverein Moa-Alm für die Nutzung der Hütte.

DANKE auch den zahlreichen Helfern, Sponsoren und der freiwilligen Feuerwehr für ihren Einsatz während des Krampus-Laufes, ohne euch wäre die Durchführung dieses Events unmöglich gewesen!

Nun noch einige Daten unseres Vereins:

Gegründet wurde die Felsenpass im Jahre 1989. Die Pass hat ca. 8 Auftritte im Jahr, wobei der Krampuslauf in St. Martin natürlich das Highlight ist. Die Masken werden von dem weitum bekannten Schnitzer Prommegger Alois (Metzger-Larven) aus Hüttschlag

angefertigt und die Felle bei der Gerberei Felsberger gekauft.

Die Felsenpass zählt zurzeit 16 Mitglieder

12 Krampusse, 2 Engerl, 1 Korbmann und natürlich der heilige Nikolaus.



Spende an die Freiwillige Feuerwehr St. Martin/Tgb.

Unsere Auftritte 2009:

Oktober

09.-11. - Krampusausstellung Bad Goisern

November

27.11. - Krampuslauf St. Martin/Tgb

28.11. - Krampuslauf Lungötz

Dezember

03.12. - Krampuslauf Werfen

04.12. - Krampuslauf Mittersill

05.12. - Hausbesuche in St. Martin

06.12. – Besuch Winterstell-Gut Annaberg

Besucht bitte bei Gelegenheit auch unsere Homepage:

www.felsenpass.com

Teuflische Grüße

Der Obmann:

Thomas Weran-Rieger e.h.

Imkerverein St. Martin/Tgb.

Wir St. Martiner Imker dürfen heuer dankbar auf ein außerordentlich ertragreiches Honigjahr zurück blicken. Es konnte nach dem Blütenhonig noch sehr ausgiebig Waldhonig geerntet werden, und das trotz des sehr regenreichen Frühsommers.

Nach dem Abschleudern begannen wir ab dem 25. Juli mit der Bekämpfung der Varroamilbe, wobei von den St. Martiner Imkern ausschließlich natürliche Mittel verwendet werden – keine chemischen Giftstoffe!

Wir hoffen, hiermit die Grundlage für starke Winterbienen geschaffen zu haben, damit unsere Völker auch im nächsten Jahr ihre Dienste zur Freude der Imker und der gesamten Ökologie bestens erfüllen können.



Bienenwachskerzen sind bei Rieger Peter und Erlmoser Leonhard erhältlich

Unser Verein veranstaltete heuer einen Imkerausflug zum Bienenlehrpfad am Grafenberg in Wagrain – dieser Bienenlehrpfad ist wirklich einen Besuch wert.

Zu Beginn der „Grippesaison“ möchten wir nochmals auf den Wert des Honigs und Propolistropfen bei der Stärkung des Immunsystems hinweisen. Honig ist ein sehr gutschmeckendes „Mittel“ zur Vorbeugung von Krankheiten.

Noch ein kleiner Tipp: Nehmen Sie anstelle von Zucker Honig zum Süßen, auch bei der Weihnachtsbäckerei! Honig ist die feine Note in der Küche!

Der Imkerverein wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2010

Der Obmann Schober Peter

Chronistin Ampferer Eva



FUSSBALLCLUB ST. MARTIN

Die Kampfmannschaft zeigte in der vergangenen Herbstsaison wieder sehr starke Leistungen und erreichte in der Meisterschaft der 2. Klasse Süd mit 10 Siegen, zwei Unentschieden sowie nur einer Niederlage insgesamt 32 Punkte und setzte sich damit auf Platz 2 der Tabelle. Im Vergleich zum Vorjahr wurden sogar noch um drei Punkte mehr erkämpft, aber aufgrund der Überlegenheit des USV Zederhaus war der Titel des Herbst- oder Wintermeisters heuer leider nicht in Reichweite.

Die Mannschaft des Betreuerduos **Nedžad Selimovic** und **Senad Karadza** startete mit **7 Siegen in Folge** in die Saison. Aus dieser Serie hervorzuheben sind der 8:0 Auswärtssieg in Forstau (bisher höchste Sieg in der Fremde) sowie der deutliche 4:0 Heimsieg gegen

Mariapfarr, welcher den Titel der „Mannschaft der Runde“ in den Salzburger Nachrichten einbrachte. Danach folgte bei dem von den Salzburger Nachrichten zum „**Spiel der Runde**“ ausgewählten Spitzenspiel gegen Kleinarl der erste Punkteverlust: in der ersten Hälfte konnte ein Elfer nicht verwandelt werden, aber Peter Weiss glich den zwischenzeitlichen Rückstand noch zum gerechten 1:1 Unentschieden aus. Das folgende schwere Auswärtsspiel in Muhr wurde wieder souverän mit 5:1 gewonnen. Danach gelang es der FC-Ersten, dem bis zu diesem Zeitpunkt noch ohne Punkteverlust dastehenden USV Zederhaus als einziges Team im Herbst einen Punkt abzurufen! Anschließend schaffte Rußbach als einziges Team den FC in einem Meisterschaftsspiel zu besiegen: die 2:1 Pausenführung konnte nicht gehalten

Vereine

werden, grobe Schnitzer besiegelten die Niederlage. Somit ging eine Serie von 15 unbesiegten Meisterschaftsspielen zwischen dem 25. April (1:3 gegen Zederhaus) und 3. Oktober 2009 leider zu Ende! Dies wurde schnell weggesteckt, bereits im nächsten Spiel

wurde Konkordia-Tenneck auswärts mit 5:0 vom Platz geschossen! Im letzten Spiel des Jahres konnte einmal mehr das Lammertal-Derby gegen Annaberg gewonnen werden!



FC Kampfmannschaft Herbst 2009

Spielstatistik 2. Klasse Süd (Runde 1 bis 13)				
1.	02.08.2009	FC St.Martin	SV Konkordia	3:1 (2:1)
2.	08.08.2009	FC St.Martin	FC Annaberg	2:1 (2:0)
3.	15.08.2009	FC St.Martin	USC Ramingstein	3:1 (2:0)
4.	22.08.2009	SV Forstau	FC St.Martin	0:8 (0:3)
5.	29.08.2009	FC St.Martin	USK Filzmoos	3:1 (2:0)
6.	05.09.2009	FC Lessach	FC St.Martin	1:2 (1:2)
7.	12.09.2009	FC St.Martin	USC Mariapfarr	4:0 (2:0)
8.	19.09.2009	FC St.Martin	FC Kleinarl	1:1 (0:0)
9.	26.09.2009	USK Muhr	FC St.Martin	1:5 (1:3)
10.	03.10.2009	FC St.Martin	USV Zederhaus	1:1 (0:0)
11.	10.10.2009	USC Rußbach	FC St.Martin	3:2 (1:2)
12.	17.10.2009	SV Konkordia	FC St.Martin	0:5 (0:2)
13.	21.10.2009	FC Annaberg	FC St.Martin	2:3 (1:0)



Christian Pichler & Lorenz Quehenberger, er verwandelte auch den entscheidenden Elfer gegen Dorfgastein.

Auch im **SFV-Landescup** wurden die sensationellen Leistungen aus der Vorsaison wiederholt: in der ersten Runde wurde der **USV Dorfgastein aus der 2. Landesliga Süd absolut verdient besiegt**. Die Gäste gingen zwar überraschend in Führung, doch Christian Pichler konnte eine von vielen Topchancen in der überlegen geführten zweiten Halbzeit nutzen, das anschließende Elfmeterschießen wurde mit 6:5 gewonnen und brachte die Entscheidung zu Gunsten der FC-Kicker. In der zweiten Runde war die neu gegründete Spielgemeinschaft **UFC Salzburg/Leo-poldskron** aus der 1. Klasse Nord zu Gast in St.Martin: auch in diesem Spiel geriet man wieder mit der ersten Chance des Gegners mit 0:1 in Rückstand. Nach der Pause gelangen der groß

aufspielenden FC-Mannschaft aber noch vier Treffer und somit der **Aufstieg in die 3. Runde**. Dort wartete mit dem **USV Ebenau** ein äußerst starker Gegner aus der 2. Klasse Nord, dieses Mal war es nicht möglich den 0:1 Rückstand noch aufzuholen. Nach dem zwischenzeitlichen Anschlusstreffer zum 1:2 konnte das Spiel trotz großen Bemühens nicht mehr gedreht werden und die Flachgauer stiegen mit 4:1 verdient in das Achtelfinale auf.

Vereine

Tabelle 2. Klasse Süd 2009/2010

Rang	Mannschaft	S	U	N	Tore	Diff	Punkte
1	USV Zederhaus	12	1	0	59:11	48	37
2	FC St. Martin	10	2	1	42:13	29	32
3	FC Kleinarl	9	2	2	40:22	18	29
4	USC Mariapfarr	6	1	6	32:34	-2	19
5	SV Konkordia	6	1	6	21:29	-8	19
6	FC Annaberg	6	0	7	33:33	0	18
7	USC Ramingstein	6	0	7	34:39	-5	18
8	USK Muhr	6	0	7	31:47	-16	18
9	USC Rußbach	5	1	7	40:41	-1	16
10	FC Lessach	3	1	9	23:33	-10	10
11	USK Filzmoos	3	1	9	30:44	-14	10
12	SV Forstau	1	0	12	17:56	-39	3

Der Titelfavorit USV Zederhaus zeigte sich sehr stark, konnte fast alle Spiele doch deutlich für sich entscheiden und überwintert absolut verdient als Tabellenführer. In der heurigen Reformsaison steigt der Erste direkt in die 2. Landesliga Süd, sowie der 2. bis 4. in die 1. Klasse Süd auf. Das FC-Team liegt auf einem sicheren „Aufstiegsplatz“ mit 13 Punkten Vorsprung auf Rang 5, Ziel ist das erneute Erreichen des Vizemeistertitels. Gestartet wird die Frühjahrssaison am 10. April auswärts in Ramingstein, das erste Heimspiel soll eine Woche später gegen Forstau stattfinden.



Andreas Paul mit Spielertrainer Nedzad Selimovic und Kapitän Hans-Jürgen Kainhofer bei der Übergabe der neuen Trainingsanzüge und der Anzeigetafel

Die Firma **PLA Holding AG** mit **Andreas Paul** unterstützte den Fußballclub sehr großzügig beim Kauf von **Trainingsanzügen** sowie einer **Anzeigetafel**.

Die U7 Mannschaft erhielt Trainingsanzüge von **Transporte Manfred Dollisch**, die U9 von der Firma **Symatic Thomas Gwechenberger** und die U11 von der Firma **Holzbau Oppeneiger**.

Ein herzliches Dankeschön an die großzügigen Sponsoren!



Die 4 Torschützen beim 4:2 Sieg gegen die SG Salzburg/L'Kron in der 2. Cuprunde: Gstatter Manfred, Lanner Manfred, Selimovic Nedzad und Weiß Peter

In der heurigen Nachwuchsmeisterschaft waren wieder drei Teams des Fußballclubs vertreten. Die **U11 Mannschaft** besteht aus 12 Spielern, davon 10 vom jüngeren Jahrgang, als Trainer steht das Trio aus der Kampfmannschaft Patrick Wieser, Lorenz Quehenberger und Christian Gappmaier zur Verfügung. Schlussendlich konnte mit der jungen Mannschaft aufgrund des Alters- und auch Größennachteils leider kein Spiel gewonnen werden, gegen das ebenfalls junge St.Johanner Team wurde nur knapp mit 0:1 verloren.



Die U11 mit den Trainern Patrick Wieser und Lorenz Quehenberger

Vereine

Die beiden weiteren Nachwuchsteams der **U7** und **U9** werden jeweils von **Horst Weiß** trainiert und können auf eine überaus **erfolgreiche Herbstsaison** zurückblicken. Die U7 erreichte von 5 Spielen auf Rasen ein Unentschieden und gewann 4 mal mit jeweils mindestens 3 Toren Unterschied. Auch bei den bereits absolvierten Hallenturnieren bewies die U7 ihre Vormachtstellung im Pongau: beim topbesetzten **Steinbock Junior-Cup** in Bischofshofen schieden die Youngsters im Halbfinale als besseres Team gegen den späteren Sieger ASK/PSV Salzburg aus und belegten als bestes „Innergebirg-Team“ den hervorragenden 4. Platz. Das Hallenturnier in Hallein wurde ebenfalls auf Rang 4 beendet, wobei das Spiel um Platz 3 klar beherrscht wurde, aber die vielen Chancen nicht genutzt wurden. Nach dem 1:1 Endstand wurde das

Penaltyschießen gegen den FC Hallein 04 verloren. Auch die **U9 des Jahrgangs 2001/2002** spielt sehr guten Fußball, obwohl von den insgesamt 11 Kaderspielern außer einem Kicker alle vom jüngeren Jahrgang sind und U7 Spieler bei den Größeren aushelfen. Trotz der dadurch gegebenen körperlichen Nachteile hielt sich die Mannschaft von Trainer Horst Weiß sehr gut und konnte in der in Turnierform ausgetragenen Meisterschaft gegen „große“ Vereine wie St.Johann, Altenmarkt oder Flachau Unentschieden erreichen, gegen Mannschaften wie Filzmoos und Goldegg wurden sogar klar gewonnen. Wie bei den „Großen“ unserer „Ersten“ konnten auch die „Jungen“ unseres Fußballclubs die Lammertal-Duelle gegen den FC An-naberg mit 8:2 und 5:2 gewinnen!

Vereineturnier 8.8.2009

Heuer fand nach mehrjähriger Pause wieder ein **Kleinfeld-Vereineturnier** des Fußballclubs statt. Mit dabei waren die acht Teams Trachtenmusik, Feuerwehr, EV Moaalm, Rüscherlclub, FC Monei, WSV, Schnalzer und der Tennisclub. Gespielt wurde in 2 Gruppen, wobei die beiden Gruppensieger WSV und Feuerwehr um den Turniersieg kämpften.

Diesen konnten die Wintersportler mit ihrem Kapitän Thomas Gwechenberger durch einen 3:0 Sieg gegen die Mannschaft von Feuerwehr Kapitän Hias Steinbacher erringen. Das kleine Finale gewann der FC Monei gegen den Rüscherlclub. Torschützenkönig wurde WSV-Stürmer Christoph Quehenberger mit 5 Treffern.



Die beiden Finalmannschaften 2009: WSV und Feuerwehr



Verkostungen unserer Produkte für Sie und Ihre Gäste, auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung



neu neu neu neu neu

Bio Powerbox ab 11.- €

Frisches wohlschmeckendes Obst und Gemüse vorrangig von regionalen Bio Bauern aus der Steiermark, sowie auch Bio Produkte aus dem sonnigen Süden.

In verschiedenen Arten und Größen.

Den Inhalt der Box kann man selbst über Internet beliebig ändern.

Wöchentlich oder alle 14 Tage in unserem Hofladen zum Abholen.

Weitere Informationen unter www.bio-fink.at, bei uns im Hofladen oder unter 0664/400 66 86



Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr
wünscht Ihnen Familie Kronberger

Bau- & Möbeltischlerei

**Franz
Gfatterhofer**

St. Martin am Tennengebirge

Service- & Kreativwerkstätte

A-5522 St.Martin/Tgb. Nr. 94 • Tel. 06463/73 41 • Fax: DW -4

franz.gfatterhofer@aon.at • www.tischlerei-gfatterhofer.at



Die Tischlerei Gfatterhofer wünscht allen St. Martinern/innen
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

